

Ausstellungsdauer:

01. Juli bis 12. September 2021

Ausstellungsort:

Schloss Neuenbürg

Hintere Schlossteige / Schloss 1

75305 Neuenbürg

Öffnungszeiten:

Mittwoch bis Samstag: 13–18 Uhr

Sonn- und Feiertage: 10–18 Uhr

Eintritt frei.

Weitere Informationen unter:

www.schloss-neuenbuerg.de

Telefon: 07082 79 28 60

 [schloss.neuenbuerg2](https://www.facebook.com/schloss.neuenbuerg2)

 [schlossneuenbuerg](https://www.instagram.com/schlossneuenbuerg)

 [DasKalteHerz](https://twitter.com/DasKalteHerz)

SCHLOSS



NEUENBÜRG



KELTEN

in Baden-Württemberg

Aktuelle Forschungen zur Eisenzeit

01.07.– 12.09. 2021

Ausstellung im Schloss Neuenbürg

Design by STUDIO VAAR

Kelten in Baden-Württemberg

Aus der keltischen Epoche (spätes 7. bis 1. Jahrhundert v. Chr.) stammen einige der herausragendsten archäologischen Denkmale der Vor- und Frühgeschichte Südwestdeutschlands. Schon Herodot verortete im 5. Jahrhundert v. Chr. die Kelten am Oberlauf der Donau. Somit darf das heutige Baden-Württemberg als ein Kernbereich der antiken keltischen Besiedlung gelten.

Die frühkeltische Zeit des 6. bis 4. Jahrhunderts v. Chr. zeichnete sich durch besonders komplexe gesellschaftliche und wirtschaftliche Strukturen aus. Davon zeugen vor allem außerordentlich reich ausgestattete Gräber, wie das berühmte „Fürstengrab“ von Eberdingen-Hochdorf, und erste städtische Siedlungen, wie die Heuneburg an der oberen Donau.

Die Ausstellung befasst sich neben den frühkeltischen Jahrhunderten auch mit den anschließenden Umbrüchen und einsetzenden Wanderbewegungen sowie der darauffolgenden spätkeltischen Zeit (spätes 3. Jahrhundert bis 2. Hälfte 1. Jahrhundert v. Chr.). Die Spätphase der keltischen Besiedlung war besonders von befestigten Gutshöfen und umwehrten Großsiedlungen gekennzeichnet – sogenannten Viereckschanzen und Oppida. Überreste der mächtigen Befestigungsanlagen der Oppida prägen teilweise bis heute das Landschaftsbild, wie zum Beispiel am Heidengraben auf der Schwäbischen Alb.

Die Ausstellung vermittelt nicht nur einen Überblick zur Geschichte der Kelten in Südwestdeutschland, sondern beleuchtet zudem zahlreiche Facetten dieser faszinierenden Epoche, wie Religion, Kunst, Wirtschaft oder Handel. Im Mittelpunkt stehen dabei die aktuellen Ausgrabungen und Forschungen des Landesamts für Denkmalpflege.



■ Die Heuneburg an der oberen Donau zählt zu den bedeutendsten frühkeltischen „Fürstensitzen“.



■ Rekonstruierter eisenzeitlicher Rennfeurofen während eines Schmelzversuchs. Die Nachbildung basiert auf den Ergebnissen der Grabungen im Umfeld von Neuenbürg.



■ Graphittongefäß aus einer Altgrabung von Emil Feiler am Schlossberg in Neuenbürg.



■ Gerätedepot (Sense, zwei Tüllenbeile) der keltischen Zeit aus dem Siedlungsbereich auf den Nordterrassen des Schlossbergs von Neuenbürg.



■ Goldohrringe aus dem reich ausgestatteten Frauengrab von Kirchheim unter Teck, das 2015 geborgen wurde.

■ Rekonstruktion des Großgrabhügels von Hochdorf. In der zentralen Grabkammer wurde vor rund 2.500 Jahren eine hochrangige Persönlichkeit bestattet.

